

Master of Arts Humangeographie – Global Studies

Modul GEO-94
Internationales Forschungsprojekt

Modulleitfaden – FAQ

Stand: September 2026

Worum geht es in diesem Modul?

Die Modulteilnehmer erarbeiten sich inhaltlich-methodisch ein individuelles spezifisches Forschungsprojekt der Raumwissenschaften. Hierzu erarbeiten die Teilnehmer unter individueller Anleitung einen exemplarischen Forschungsantrag, dessen fachliche und methodische Inhalte auch öffentlich präsentiert werden. Hierzu arbeiten sich die Teilnehmer zunächst selbstständig in den gewählten Themenbereich ein und führen eine umfassende Literaturrecherche zum Stand der Forschung durch. Sie erarbeiten sich dann eine geeignete Zielsetzung und Fragestellung und entwickeln eine angemessene Methodik. Das Modul umfasst darüber hinaus auch die Entwicklung eines sinnvollen Projektmanagements einschließlich Zeitplan und organisatorischen Vorbereitungen der Feldstudien.

Die Durchführung des Forschungsprojekts setzt in der Regel einen Studienaufenthalt im Ausland voraus, nach Möglichkeit an einer Partneruniversität oder bei anderen Partnern. Aufbauend auf den Vorarbeiten erfolgt die Durchführung der vorbereiteten empirischen Arbeiten auf Grundlage des mit dem Betreuer vereinbarten Arbeits- und Zeitplans. Dies schließt die Erhebung geeigneter qualitativer und/oder quantitativer Daten, deren Aufbereitung und Auswertung ein. Bestandteil ist eine schriftliche Ausarbeitung, welche die Ergebnisse der Feldforschung aufzeigt und vor dem Hintergrund der genutzten konzeptionellen Ansätze diskutiert. Eine entsprechende Aufbereitung und Visualisierung von Daten wird erwartet.

Welche Qualifikationsziele verfolgt dieses Modul?

Die Studierenden

- erarbeiten eigenständig ein selbst gewähltes Forschungsthema
- kennen den aktuellen Forschungsstand in diesem Themenbereich
- erlernen Fähigkeiten zur professionellen Umsetzung und Darstellung von Forschungsvorhaben als grundlegende Voraussetzung für Tätigkeiten in der Wissenschaft und in der freien Wirtschaft
- sind in der Lage ein Forschungsthema hinsichtlich der Formulierung von Forschungsfragen und der Auswahl einer geeigneten Methodik zu entwickeln
- sind in der Lage, ihr Forschungsvorhaben in Form eines Forschungsantrags wie auch in einer mündlichen Präsentation vorzustellen
- führen eigenständig unter Anleitung ein selbst gewähltes Forschungsprogramm durch
- wenden vorbereitete Methoden selbstständig unter Anleitung an (Fernbetreuung)
- sind in der Lage ihre Forschungsergebnisse in schriftlicher und mündlicher Form vorzustellen.

Darüber hinaus werden die folgenden Qualifikationsziele angestrebt:

- Förderung und Stärkung der Profilbildung des Studierenden durch Beschäftigung mit einem spezifischen Forschungsthema sowie Erlernen und Vertiefen von Sprachkenntnissen durch einen Auslandsaufenthalt (internationale Kompetenz, Auslandserfahrung)
- Erarbeitung von Forschungs- und Projektergebnissen als grundlegende Voraussetzung für eine erfolgreiche Karriere sowohl in Wissenschaft als auch der freien Wirtschaft
- Zukünftige AbsolventInnen erlernen forschungsspezifische Kenntnisse und Möglichkeiten der Umsetzung wissenschaftlicher Fragestellungen mittels humangeographischer Arbeitsmethoden

- Erwerb von Kommunikations- und Präsentationskompetenz durch Präsentation und Diskussion vor fachkundigem Publikum

Welchen zeitlichen Umfang hat das Modul?

Für das Modul werden 30 ECTS-Punkte vergeben. Es ist auf ein Semester angelegt. Die Modulteilnehmenden arbeiten während des gesamten Semesters an ihrem Projekt. Einzelne Vor- und Nacharbeiten fallen jedoch bereits im vorausgehenden beziehungsweise noch im nachfolgenden Semester an (siehe Modulablauf).

Wann wird das Modul angeboten?

Das Modul wird regulär im Wintersemester angeboten.

Wie kann ich mehr Details über das Modul erfahren? An wen kann ich mich mit meinen Fragen zu diesem Modul wenden?

Im November informiert der Modulverantwortliche n einer Informationsveranstaltung über die Inhalte, den Ablauf und die organisatorischen Rahmenbedingungen des Moduls. Ort und Zeit der Veranstaltung werden über den Emailverteiler des Masterstudiengangs bekannt gegeben. Für weitere Fragen stehen der Modulverantwortliche sowie die Dozentinnen und Dozenten der humangeographischen Arbeitsgruppen des Instituts zur Verfügung.

Welche Studien- und Prüfungsleistungen sind zu erbringen und wie setzt sich die Modulnote zusammen?

Im Verlauf des Moduls sind folgende Leistungen zu erbringen:

- Forschungsantrag
- Institutsöffentliche Präsentation des geplanten Projekts
- Forschungsbericht
- Institutsöffentliche Präsentation der Projektergebnisse

Von diesen Leistungen wird ausschließlich der Forschungsbericht benotet. Seine Bewertung bildet zu 100 % die Modulnote. Die übrigen Leistungen werden mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet. Das Modul ist nur bestanden, wenn alle Teilleistungen erfolgreich erbracht wurden.

Welche Vorarbeiten sind für das Forschungsprojekt erforderlich und wann sollte man damit beginnen?

Damit die empirische Phase im Wintersemester rechtzeitig beginnen kann, müssen die Vorarbeiten bereits im vorausgehenden Sommersemester aufgenommen werden. Wählen Sie möglichst frühzeitig eine Betreuungsperson aus und stimmen Sie mit ihr das Thema, die Fragestellung, den methodischen Zugang sowie die Untersuchungsorte beziehungsweise -regionen ab. Bis zum 1. Juni reicht jede modulteilnehmende Person bei ihrer Betreuungsperson ein etwa zehnteitiges Exposé zum geplanten Forschungsprojekt ein. Auf dieser Grundlage begleitet die Betreuungsperson die weitere Konkretisierung des Vorhabens. Im Juni präsentieren alle Modulteilnehmenden ihr geplantes Projekt in einer institutsöffentlichen Veranstaltung. Bis zum Beginn des Wintersemesters ist das Projekt inhaltlich und organisatorisch so weit vorzubereiten, dass die empirische Phase und der Auslandsaufenthalt planmäßig beginnen können. Zu den organisatorischen Vorbereitungen gehören insbesondere die Reiseplanung (Hin- und Rückreise, gegebenenfalls Visum und Unterkunft), die Sicherung des Zugangs zu benötigter Forschungsinfrastruktur vor Ort (zum Beispiel Bibliotheken oder statistische Daten), die Prüfung möglicher rechtlicher Anforderungen an die empirische Forschung (zum Beispiel Genehmigungen) sowie die Bereitstellung der erforderlichen technischen Ausstattung.

Wer kann mein Forschungsprojekt betreuen? Wie finde ich eine geeignete Betreuungsperson und welche Aufgaben hat die Betreuungsperson?

Grundsätzlich können alle Professorinnen und Professoren sowie promovierten Dozentinnen und Dozenten der humangeographischen Arbeitsgruppen die Betreuung eines Forschungsprojekts übernehmen. Wenn Sie unsicher sind, wer fachlich zu Ihrem Vorhaben passt, können Sie Ihre Projektidee in den Sprechstunden der infrage kommenden Lehrenden zunächst unverbindlich besprechen. Für die Auswahl einer Betreuungsperson können gemeinsame thematische oder methodische Interessen, regionale Expertise sowie die Einbindung in Projekte oder Förderprogramme maßgeblich sein.

Stimmen Sie sich je nach Bedarf regelmäßig mit Ihrer Betreuungsperson ab und besprechen Sie mit ihr Fragen, Probleme und Arbeitsfortschritte. Vor dem Auslandsaufenthalt klären Sie gemeinsam alle inhaltlichen und wesentlichen organisatorischen Fragen. Während des Aufenthalts informieren Sie die Betreuungsperson in vereinbarten Abständen über den Fortgang des Projekts und melden sich bei auftretenden Problemen zeitnah. Am Ende des Moduls bewertet die Betreuungsperson Ihren Forschungsbericht.

Nach welchen Gesichtspunkten sollte ich das Thema meines Forschungsprojekts auswählen?

Das Thema des Forschungsprojekts kann frei gewählt werden. Sie können beispielsweise ein Thema aus Ihrem Bachelorstudium weiterentwickeln oder eigene fachliche und regionale Interessen aufgreifen. Ebenso kann das Projekt gezielt dazu dienen, bestimmte methodische Kompetenzen zu erwerben und zu erproben oder ein Themenfeld mit Blick auf ein angestrebtes Berufsziel zu bearbeiten. Möglich ist auch die Wahl eines Themas, das Sie aus persönlichem wissenschaftlichem

Interesse vertiefen möchten. Besprechen Sie Ihre Überlegungen und Ziele frühzeitig mit Ihrer Betreuungsperson.

Muss ich das ganze Wintersemester im Ausland verbringen?

Für die Dauer des Auslandsaufenthalts gibt es keine feste Vorgabe. Er muss jedoch lang genug sein, um die vorgesehenen empirischen Arbeiten vor Ort durchführen zu können. Die erforderliche Dauer hängt vom jeweiligen Projekt und seinem methodischen Design ab: In manchen Fällen genügen wenige Wochen, in anderen sind mehrere Monate erforderlich. Stimmen Sie die Aufenthaltsdauer mit Ihrer Betreuungsperson ab. Der Aufenthalt kann über die empirische Phase hinausgehen. Zum Abschluss des Projekts sollten Sie jedoch wieder in Tübingen sein.

Was muss der Forschungsantrag enthalten und wann ist er einzureichen?

Der Forschungsantrag macht Sie mit der üblichen Vorgehensweise bei der Beantragung von Forschungsprojekten vertraut. Er soll insbesondere folgende Fragen beantworten:

- Mit welchem Thema oder Problem möchten Sie sich befassen?
- Welche wesentlichen Forschungsarbeiten liegen zu diesem Thema bereits vor?
- Welche konkreten Forschungsfragen und Forschungsziele verfolgen Sie?
- Welche eigenen Vorarbeiten liegen gegebenenfalls bereits vor (zum Beispiel Bachelorarbeit oder Praktika)?
- Wie möchten Sie das Projekt methodisch umsetzen und welche Ressourcen benötigen Sie dafür?
- Wie ist das Projekt zeitlich in Arbeitsschritte beziehungsweise Arbeitspakete gegliedert?

Das Exposé soll einen Umfang von etwa zehn Seiten haben und ist bis zum 1. Juni bei Ihrer Betreuungsperson einzureichen.

Wann finden die Projektpräsentationen statt und was genau soll ich dort vorstellen?

Von den Modulteilnehmenden werden zwei Präsentationen erwartet: eine vor Beginn des Auslandsaufenthalts und eine nach Abschluss des Projekts. Beide Präsentationen finden im Juni statt; Termin und Ort werden rechtzeitig bekannt gegeben. Modulteilnehmende, die ihren Auslandsaufenthalt für das folgende Wintersemester planen, stellen zunächst ihr Vorhaben vor. Für die Präsentation sind 15 Minuten sowie zusätzlich etwa 10 bis 15 Minuten für Feedback und Diskussion vorgesehen. Stellen Sie die wesentlichen Inhalte des Exposés und den aktuellen Stand der Vorbereitungen in komprimierter Form dar. Noch offene Fragen und Probleme bei der Projektvorbereitung sollen ausdrücklich angesprochen werden. Die Präsentation soll insbesondere folgende Punkte behandeln:

- Thematischer Hintergrund und Relevanz des Themas
- Fragestellung
- Methodisches Vorgehen
- Offene Fragen und Probleme bei der Projektvorbereitung

Die Veranstaltung bietet die Möglichkeit, Rückmeldungen von den humangeographischen Dozierenden sowie den Kommilitoninnen und Kommilitonen zu erhalten und das Projekt auf dieser Grundlage inhaltlich und methodisch weiterzuentwickeln.

Neben den geplanten Forschungsprojekten werden auch die Ergebnisse der Projekte aus dem Vorjahr vorgestellt. Diese zweite Präsentation bildet den Abschluss des Moduls. Auch hierfür sind 15 Minuten sowie zusätzliche Zeit für die Diskussion vorgesehen. Im Mittelpunkt stehen das Thema, die Fragestellung, die Methodik und insbesondere die Ergebnisse. Ergänzend können zentrale Herausforderungen und Erfolge im Verlauf der Projektbearbeitung erläutert werden.

Die Präsentationsveranstaltung ist institutsöffentlich. Eingeladen sind alle Studierenden des Masterstudiengangs Humangeographie sowie die Dozierenden der humangeographischen Arbeitsgruppen des Instituts.

Was soll der Forschungsbericht enthalten und welche formalen Vorgaben sind bei der Abgabe einzuhalten?

Zum Abschluss des Moduls dokumentieren Sie Ihr Forschungsprojekt in einem Forschungsbericht. Dieser soll folgende Bestandteile enthalten:

- Thematischer Hintergrund und Relevanz des Themas
- Überblick über den Forschungsstand
- Fragestellung und Ziele des Projekts
- Begründung der Methodenauswahl und Erläuterung der methodischen Durchführung
- Darstellung der Ergebnisse
- Schlussfolgerungen

Der Forschungsbericht soll einen Umfang von etwa 40 Seiten haben. Gestaltung und Zitierweise richten sich nach den allgemeinen Vorgaben des Instituts für die Anfertigung von Hausarbeiten. Der Bericht ist jeweils bis zum 31. März in digitaler Form bei Ihrer Betreuungsperson einzureichen. Diese bewertet die Arbeit und gibt Ihnen eine Rückmeldung.

Wie kann ich meinen Auslandsaufenthalt finanzieren?

Die Finanzierungsmöglichkeiten unterscheiden sich je nach Projekt. Für Aufenthalte innerhalb Europas bestehen zahlreiche Partnerschaften des Instituts im Rahmen des [Erasmus-Programms](#). Gegen Ende des Jahres bietet der Erasmus-Koordinator Dr. Timo Sedelmeier eine Informationsveranstaltung an, die allen Studiengängen des Instituts offensteht. Der Bewerbungsschluss ist i.d.R. im Januar. Masterstudierende, die das Modul GEO-94 belegen, werden bei der Vergabe der Plätze in der Regel vorrangig berücksichtigt.

Darüber hinaus bieten die Lehrstühle des Instituts teilweise eigene Kooperations- und Stipendienprogramme an, beispielsweise mit Förderung durch den DAAD. Für diese Programme gelten jeweils eigene Bewerbungsverfahren. Über aktuelle Angebote informiert der Modulverantwortliche ausführlich in der Modulinformationsveranstaltung im November. In Einzelfällen können auch aus Forschungsprojekten der Lehrstühle Mittel für Auslandsaufenthalte bereitgestellt werden. Nähere Auskünfte erteilen die jeweiligen Arbeitsgruppen.

Eine weitere Finanzierungsmöglichkeit sind bezahlte Praktika oder vergleichbare Tätigkeiten. In der Vergangenheit haben mehrere Modulteilnehmende ihr Forschungsprojekt mit einer bezahlten Tätigkeit bei einer Nichtregierungsorganisation oder einem Unternehmen verbunden. Dadurch konnten sie ihren Aufenthalt finanzieren. Zugleich unterstützten die jeweiligen Organisationen häufig bei praktischen Fragen wie Unterkunft oder Visum.

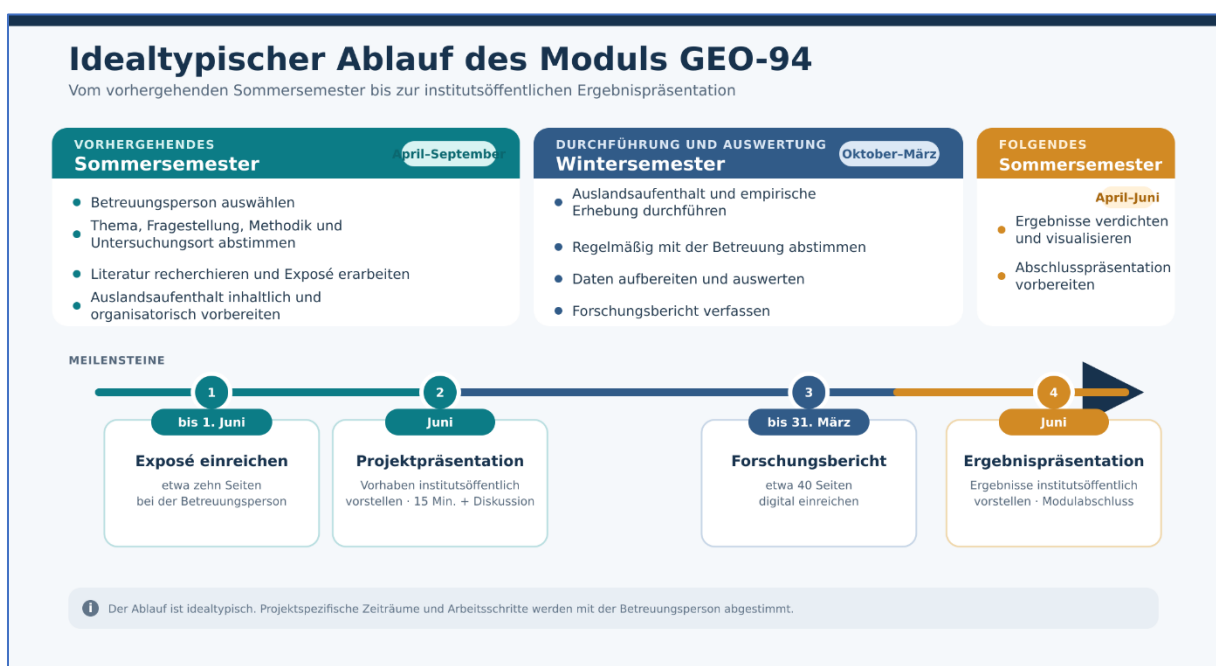
In begrenztem Umfang (in der Regel wenige Hundert Euro pro Projekt) stellt auch die [Fachschaft Geographie](#) Reisemittel aus dem von ihr verwalteten Qualitätssicherungsbudget des Programms „StuFoGeo - Studentisches Forschen in der Geographie“ bereit. Beachten Sie hierzu die in der Regel semesterweisen Ausschreibungen der Fachschaft über I-GIT. Weitere Informationen können Sie direkt bei der Fachschaft erfragen.

Wenn Sie bereits ein Studienstipendium eines Begabtenförderungswerks oder einer parteinahen Stiftung erhalten, können Sie dort in der Regel zusätzliche Mittel für einen Auslandsaufenthalt beantragen.

Kann ich meine Forschungsergebnisse veröffentlichen?

Wenn Ihr Forschungsbericht sehr gut bewertet wurde, besteht die Möglichkeit, ihn in der Online-Publikationsreihe der Humangeographie am Geographischen Institut Tübingen zu veröffentlichen. Die Reihe „[Global Studies Working Papers](#)“ ist eine frei zugängliche Publikationsreihe auf dem Server der Universitätsbibliothek. Dort sind auch zahlreiche frühere Forschungsberichte aus dem Modul verfügbar. Ihre Betreuungsperson berät Sie bei der Vorbereitung einer Veröffentlichung in dieser Reihe.

Wie sieht der idealtypische Ablaufplan des Moduls aus und welche Meilensteine sind einzuhalten?



Welche Themen wurden in der Vergangenheit als Forschungsprojekte bearbeitet?

In den vergangenen Jahren wurden pro Jahr zwischen einem und acht Projekte bearbeitet. Die folgende, nicht vollständige Übersicht veranschaulicht die thematische Vielfalt:

- Ressourcenbasierte Kooperation im internationalen Koihandel – Eine Analyse der Kooperation zwischen den Firmen Konishi Japan und Konishi Europe
- Kirgisistan abseits der Zentren. Entwicklungsperspektiven kirgisischer Mittelzentren
- Bewertung von Maßnahmen gegen Kinderarmut in Spanien
- Repräsentation, Wahrnehmung und Erleben smarter Nationen – Eine neopragmatistische Untersuchung e-Estonias
- Gentrified Aesthetics and Urban Consumption in Hannam, Seoul
- Consuming and Perceiving Style, Space, and Exclusivity in a Gentrified Neighborhood
- Smart and resilient urban development in Seoul
- The usefulness and applicability of AI-based systems for crowd analysis and risk prediction on the example of the Halloween crowd crush in Itaewon
- Gemeinschaftsbasiertes Wassermanagement im ländlichen Raum Kirgistans – Eine Fallstudie anhand des Dorfes Rot-Front in Kirgistan
- Individual and neighborhood socioeconomic inequalities in developing multimorbidity in adolescence
- Soziale Wahrnehmung des Verkehrs auf Hawaii
- Variabilität und Wettbewerbsvorteile der Hawker Centers in Singapur
- Islamismus in Kirgisistan
- Die soziale Konstruktion des Küstenverlustes in Louisiana
- Gentrifizierung in Singapur
- Urban Green Spaces in Singapur
- Die Zukunft dezentraler Community-Renewable-Energy Projekte in Europa: Eine akteursorientierte Analyse am Fallbeispiel der Region Girona, Spanien
- University students' mobility in Singapore after COVID-19
- Evaluation of the Welsh Bowel Cancer Screening Programme
- Researching the link between urban poverty and mobility in Medellín – including informal neighborhoods into the metro system
- Seedloans – Wirkungsweise und Potential von Mikrokrediten in Naturalform
- Materielles Kulturerbe auf der Kurischen Nehrung - Kulturelle Aneignungsprozesse im litauischen Teil der Nehrung nach 1945
- Situational Places in Tokyo: Intercultural Interaction of Exchange Students and the Perception of Foreign Culture
- Entwicklungsmöglichkeiten des schienengebundenen Öffentlichen Personenverkehrs in Südkalifornien
- Nordirland und der Brexit - Wird es durch den Brexit zu einem Wiederaufflammen des Nordirlandkonflikts kommen??
- Der Einfluss der EU auf die Tourismusentwicklung der Region Klaipėda in Litauen